

DUALE HOCHSCHULE RHEINLAND-PFALZ

Die kreative Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis

Es geht auch ohne *Dualen* Master

Die Praxis in Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss
Duale Hochschule Rheinland-Pfalz (DHR)



Das duale Studium nach dem Modell Rheinland-Pfalz – weiter auf Erfolgskurs?

- Anbieter der rund 60 dualen Studiengänge: die Landeshochschulen, insbesondere die Fachhochschulen
- Fachhochschulen sind anwendungs- und praxisorientiert
- Die Hochschulen verfügen über die nötige Infrastruktur, das Know-how und die Kontakte in die Wirtschaft der Region
- Generieren Synergieeffekte im gegenseitigen Austausch
- Das Land fördert den Ausbau dualer Studiengänge an seinen Hochschulen (→ Anschubfinanzierung)



Hohe regionalwirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Relevanz

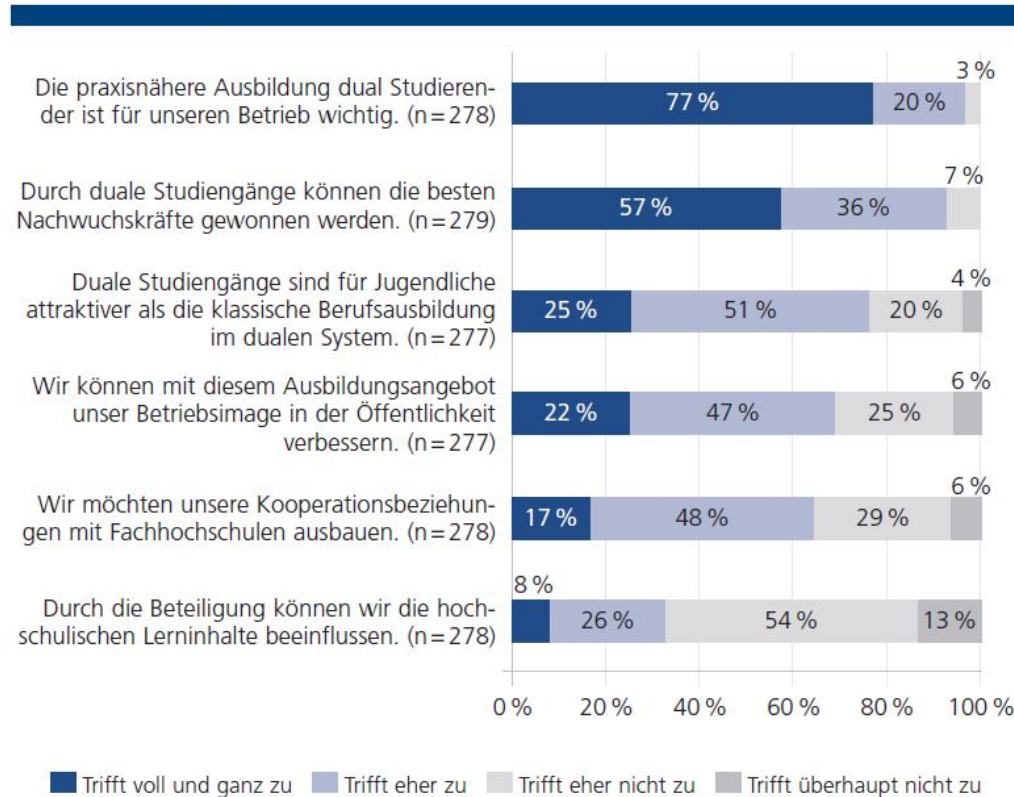


Eckpunkte

- Die DHR ist die **Dachmarke** für das duale Studienangebot der rheinland- pfälzischen Hochschulen
- Die Geschäftsstelle ist **Serviceeinrichtung des Landes**, mit Sitz in Mainz, zugehörig zum **Wissenschaftsministerium**, zur Information und Beratung der interessierten Öffentlichkeit über das duale Studienangebot in Rheinland-Pfalz und zur Vernetzung der Akteure.
- Mit **einheitlichen Qualitätsstandards** (z. B. zur Regelung von Praxisintegration, Vertragsstrukturen, Koordination der Angebote und Betreuung)

Duales Studium – regionale Fachkräftesicherung

Abbildung 1 Gründe der Unternehmen für eine Beteiligung an dualen Studiengängen (in %)



- Gewinnung qualifizierter Nachwuchs(führungs)kräfte
- Praxis- und Produktnähe: Ausbildung leistungsstarker Studienberechtigter
- Reduzierung der Kosten für die Personalgewinnung/-einarbeitung
- Frühe Identifikation der Studierenden mit dem Unternehmen
- Wettbewerbsvorteil bei der Rekrutierung junger Talente - besonders in strukturschwachen Regionen

Quelle: Kupfer, Franziska (BIBB): Duale Studiengänge aus Sicht der Betriebe. Praxisnahes Erfolgsmodell als Bestenauslese, in: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (BWP), 42 (2013), 4, S. 25-29

Tabelle Kooperationsbetriebe dualer Studiengänge an FHs nach Betriebsgröße

	n	%
Kleinstbetriebe (1 bis 9 Beschäftigte)	7	3 %
Kleinbetriebe (10 bis 49 Beschäftigte)	18	6 %
mittlere Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte)	58	21 %
Großunternehmen (250 bis 999 Beschäftigte)	83	30 %
Großunternehmen (1000 oder mehr Beschäftigte)	111	40 %
keine Angabe	3	1 %
Total	280	100 %

Quelle: Kupfer, Franziska (BIBB): Duale Studiengänge aus Sicht der Betriebe. Praxisnahes Erfolgsmodell als Bestenauslese, in: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (BWP), 42 (2013), 4, S. 25-29

Das duale Studium ist gerade als strategisches Element der Personalentwicklung in mittelständischen Unternehmen immer beliebter – und immer wichtiger

Einordnung der Studienformate durch den Wissenschaftsrat

Individueller Bildungsabschnitt		Studienformat
Erstausbildung	mit Berufsausbildung	<u>ausbildungsintegrierend</u> (Bachelor)
	mit Praxisanteilen	<u>praxisintegrierend</u> (Bachelor) gestalteter Ausbildungsanteil beim Praxispartner
Weiterbildung	mit Berufstätigkeit	<u>berufsintegrierend</u> (Master/Bachelor) mit gestalteten Bezugnahmen
	mit Praxisanteilen	<u>praxisintegrierend</u> (Master/Bachelor)

**„dual“ i. S.
HochSchG RP**

Quelle:
Wissenschaftsrat (Hrsg.):
Empfehlungen zur
Entwicklung des dualen
Studiums – Positionspapier,
Berlin 2013, S. 9

Einordnung der Studienformate durch den Wissenschaftsrat

Individueller Bildungsabschnitt		Studienformat
Erstausbildung	mit Berufsausbildung	<u>ausbildungsintegrierend</u> (Bachelor)
	mit Praxisanteilen	<u>praxisintegrierend</u> (Bachelor) gestalteter Ausbildungsanteil beim Praxispartner
Weiterbildung	mit Berufstätigkeit	<u>berufsintegrierend</u> (Master/Bachelor) mit gestalteten Bezugnahmen
	mit Praxisanteilen	<u>praxisintegrierend</u> (Master/Bachelor)

„nicht-dual“ in RP

Quelle:
Wissenschaftsrat (Hrsg.):
Empfehlungen zur
Entwicklung des dualen
Studiums – Positionspapier,
Berlin 2013, S. 9

Dualer Bachelor → Wozu „dualer“ Master ?

- Der Abschluss eines dualen Bachelor-Studiums ermöglicht **IMMER** ein Master-Studium!
- Ein Master-Studium kann berufsbegleitend oder berufsbegleitend absolviert werden – und ist damit per se **„DUAL“**
- Kooperationsunternehmen bieten dies bereits oft ihren dual Studierenden an, als Maßnahme zur Gewinnung von möglichen „High Potentials“ und im Rahmen ihres Retention-Managements

Vielfalt im Studienangebot

- Aktuell 60 duale Studiengänge in ...
 - Wirtschaftswissenschaften
 - Ingenieur- und Naturwissenschaften
 - Informatik
 - Gesundheits- und Sozialwesen
 - Landwirtschaft und Weinbau
- Die Hochschulen entwickeln ihre dualen Studiengänge eigenverantwortlich (→ Hochschulautonomie), bedarfs- und arbeitsmarktgerecht, gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern
- Die Formate variieren – in Abhängigkeit von den Arbeitsmarkt-anforderungen
- Wechsel von Theorie- (Hochschule) und Praxisphasen (Betrieb) im Block- oder Wochenformat

Zahlen zum WS 2014/2015

- Studierendenzahl WS 14/15: 2.662 + 9,1 %
- Dual angebotene Studiengänge: 55 + 10,0 %
(Erwartungswert für das WS 2015/2016: 60 Studiengänge)
- Teilnehmende Kooperations-
unternehmen im WS 14/15: 972 + 54,3 %
(geschätzte Varianz: bis zu + 30 %)

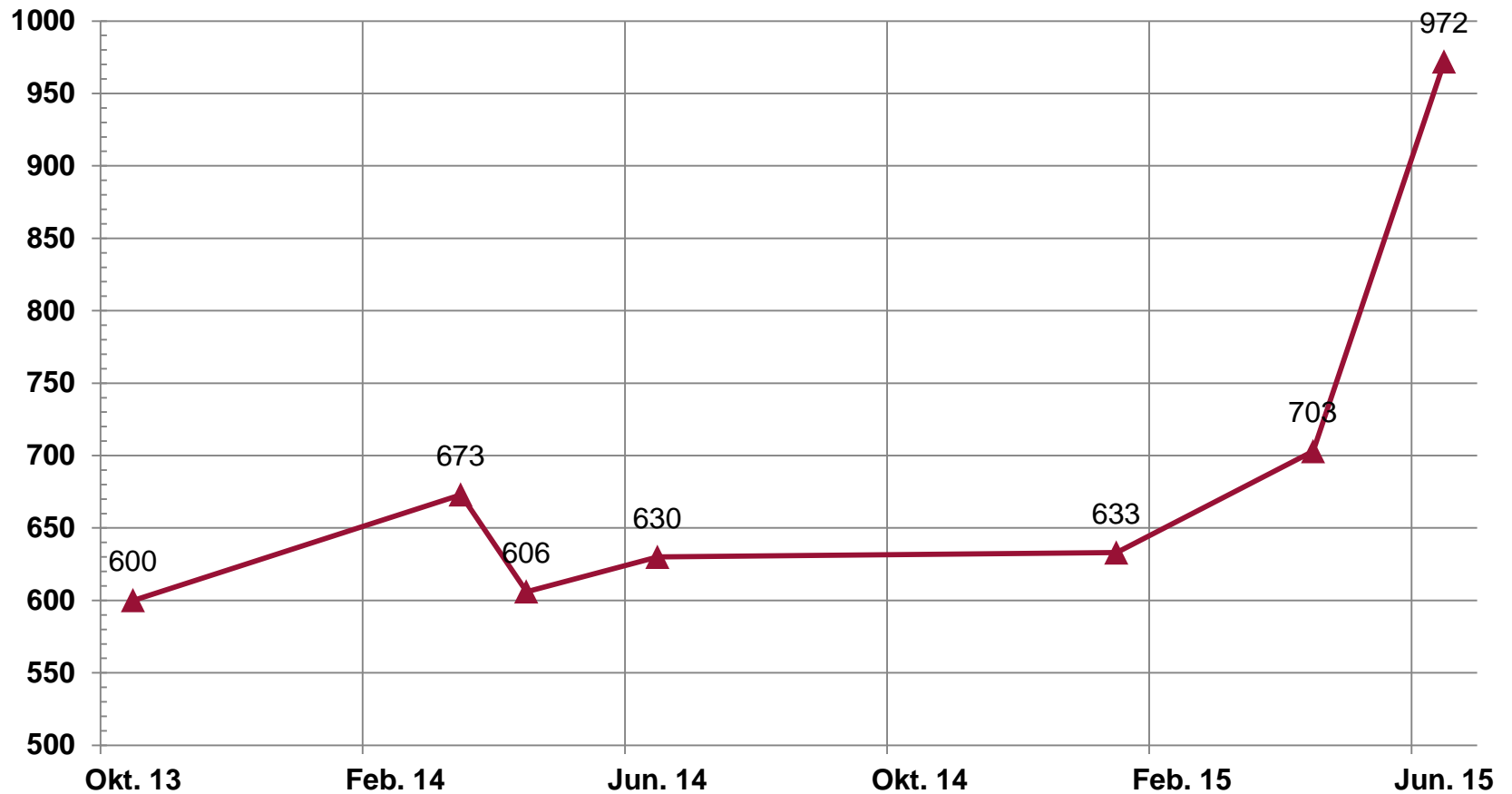
Tabelle 1.5 Studienangebote nach Bundesländern im Wintersemester 2012/2013

Bundesland	Studiengänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Baden-Württemberg	2.281	964	809	449	59
Bayern	2.348	869	836	569	74
Berlin	941	390	522	8	21
Brandenburg	343	159	173	2	9
Bremen	292	149	139	1	3
Hamburg	491	278	203	7	3
Hessen	1.187	474	472	218	23
Mecklenburg-Vorpommern	380	129	130	106	15
Niedersachsen	1.427	685	717	17	8
Nordrhein-Westfalen	2.948	1.640	1.212	70	26
Rheinland-Pfalz	924	445	447	14	18
Saarland	255	95	75	67	18
Sachsen	836	285	362	74	115
Sachsen-Anhalt	573	250	235	74	14
Schleswig-Holstein	410	178	217	6	9
Thüringen	446	209	186	44	7
Bundesländer insgesamt	16.082	7.199	6.735	1.726	422

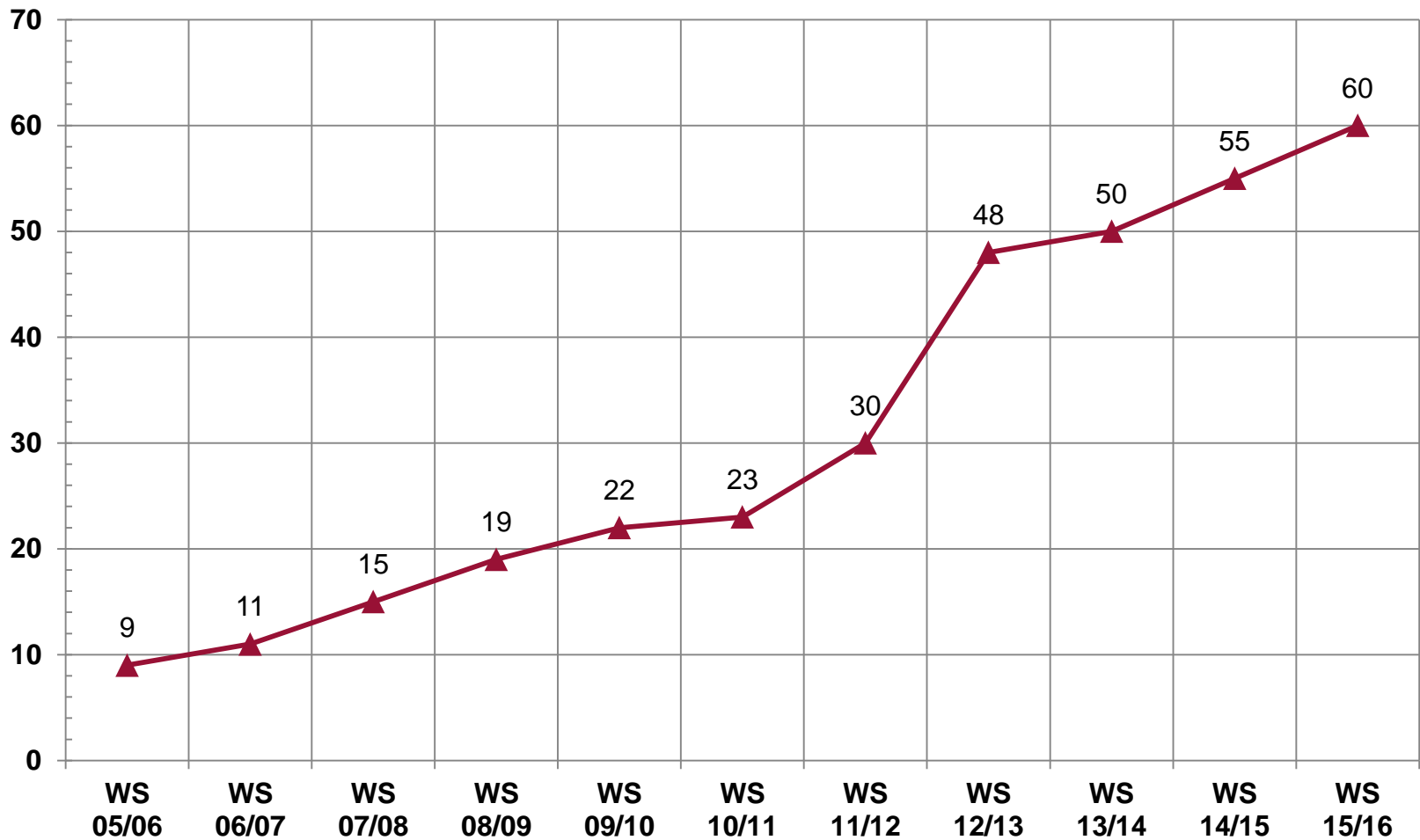
Tabelle 1.6.2 Regelstudienzeiten in den Masterstudiengängen nach Bundesländern im Wintersemester 2012/2013

Bundesland	Master- studiengänge insgesamt ¹⁰	davon		
		2 Semester	3 Semester	4 Semester
Baden-Württemberg	809	27	179	576
Bayern	836	15	162	622
Berlin	522	42	71	376
Brandenburg	173	10	23	130
Bremen	139	22	24	90
Hamburg	203	7	20	153
Hessen	472	19	53	373
Mecklenburg-Vorpommern	130	1	22	101
Niedersachsen	717	124	42	532
Nordrhein-Westfalen	1.212	71	79	1.010
Rheinland-Pfalz	447	21	85	324
Saarland	75	3	3	69
Sachsen	362	4	26	320
Sachsen-Anhalt	235	3	34	186
Schleswig-Holstein	217	38	18	160
Thüringen	186	7	25	144
Bundesländer insgesamt	6.735	414	866	5.166

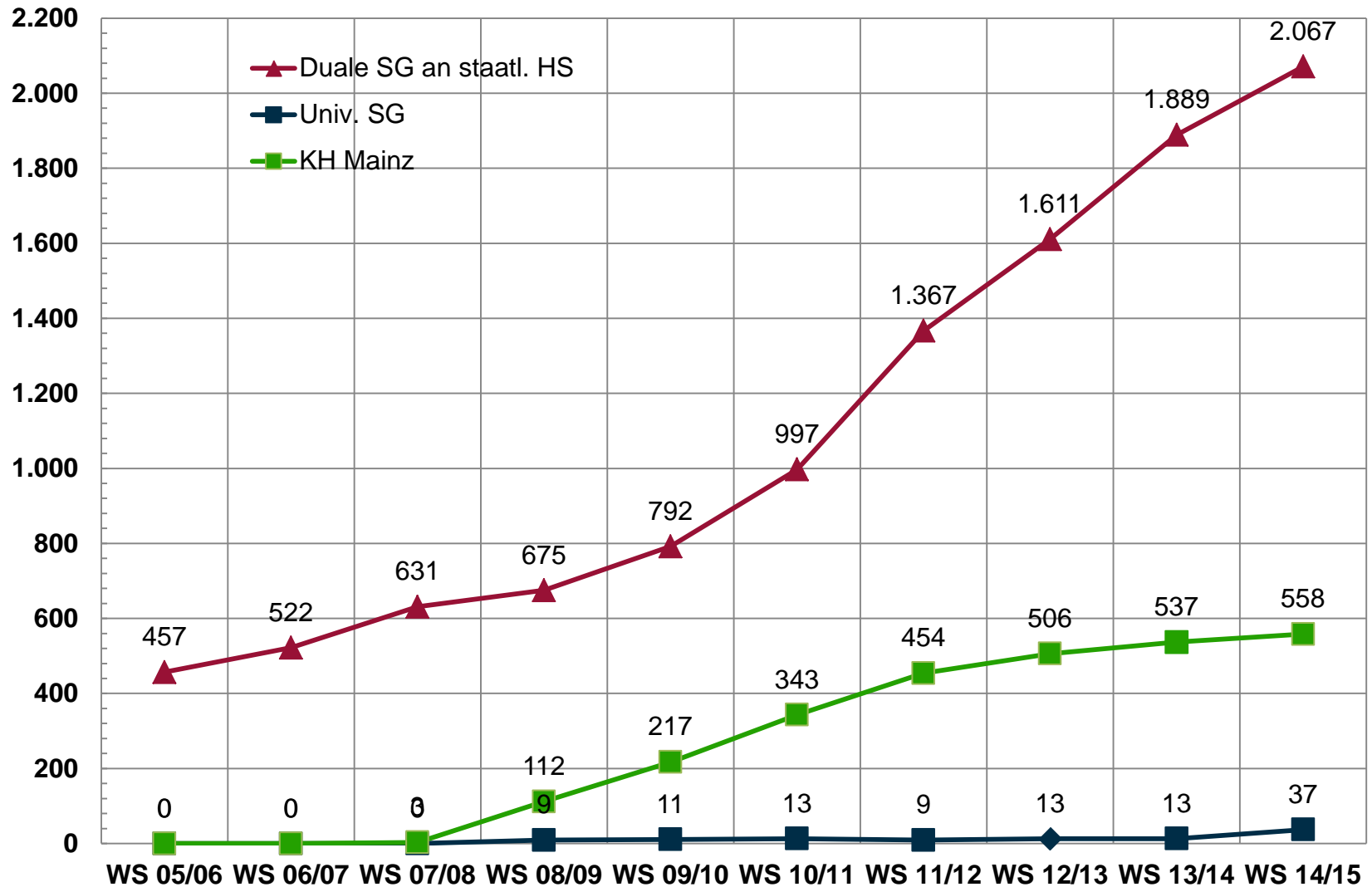
Anzahl der Kooperationspartner



Entwicklung dualer Studiengänge



Entwicklung dual Studierender (z.Zt. 2.662)



DUALE HOCHSCHULE RHEINLAND-PFALZ



Die kreative Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis

Vielen Dank für Ihr Interesse!